

Woher kommen unsere Gäste? Analysen der Kurabgabe in Rostock



Photohaus Knospe e.K: Strandleben um 1930

Die Tradition der Kuren an der Ostsee reicht bis ins späte 18. Jahrhundert zurück. Mit der Gründung von Heiligendamm im Jahr 1793 entstand das erste deutsche Seebad und damit ein Meilenstein für den organisierten Badetourismus an der Küste. Zunächst war der Aufenthalt am Meer vor allem dem Adel vorbehalten, doch im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde der Ostseeaufenthalt auch für das Bürgertum und später für breitere Bevölkerungsschichten zur Erholung und Genesung zugänglich².

Auch Warnemünde entwickelte sich in dieser Zeit zu einem beliebten Kurort, nicht zuletzt, weil die gesundheitsfördernde Wirkung des Ostseeklimas zunehmend wissenschaftlich anerkannt wurde. Das milde Reizklima, die frische Seeluft und das maritime Umfeld galten als heilsam und wirkungsvoll bei verschiedenen Erkrankungen – insbesondere bei Atemwegs- sowie Herz-Kreislauf-Beschwerden. Ein bedeutender Vertreter dieser medizinischen Ausrichtung war

der Rostocker Internist Professor Hans Curschmann (1875–1950). Er erkannte früh die therapeutische Bedeutung des Ostseeklimas und gründete die erste heilklimatische Forschungsstation an der Ostsee in Warnemünde³. Seine Erkenntnisse trugen dazu bei, die Ostseeküste als bedeutende Kurregion zu etablieren. Dieses Erbe spiegelt sich bis heute in der touristischen Infrastruktur der Region wider⁴.

Die erste Kurabgabesatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde 1997 eingeführt und bereits mehrfach überarbeitet und angepasst. Im Juni 2023 beschloss die Rostocker Bürgerschaft, die Kurabgabe auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten. Die neue Kurabgabesatzung trat am 01.09.2023 in Kraft und beinhaltet eine Mobilitätspauschale zur kostenfreien Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Übernachtungsgäste. Für Daueraufenthalte wird eine Jahreskurabgabe

*An de Oostsee
weht de Wind de
Sorgen weg un
maakt dat Hart
weer lücht¹.*

Übersetzung:
„An der Ostsee
weht der Wind
die Sorgen weg
und macht das
Herz wieder
leicht.“



Tagesgäste ab 15 Jahren	2,25 € pro Tag
Übernachtungsgäste	3,70 € pro Tag (ermäßigt 1,45 €)
Jahreskurabgabe	63,00 € (ermäßigt 42,00 €)



Kurabgabepflichtig sind alle ortsfremden Personen, die sich zur Erholung aufhalten und die angebotenen Leistungen nutzen können.

fällig. Dies gilt für Zweitwohnungen ebenso wie für Dauerstellplätze auf Campingplätzen und Bootsliegeplätze⁵. Wer die Kurabgabe zahlt erhält in Rostock bei Ankunft in der Unterkunft die *GästeCard*. Zu den Vorteilen gehören neben der freien Nutzung des *Rostock Kompass* als digitaler Reisebegleiter zahlreiche Vergünstigungen für Führungen, Museen, Erlebnisse sowie beim Shoppen oder in der Gastronomie⁶.

Nicht abgabepflichtig ist, wer

- in Rostock arbeitet, studiert oder eine Ausbildung absolviert
- in Rostock einen Kleingarten bewirtschaftet
- auf einer Bildungs-, Schul- oder Forschungsreise ist
- an einer dienstlichen Veranstaltung teilnimmt

Befreit sind

- Kinder bis einschl. 5 Jahre
- Menschen mit Behinderungen⁷

Durch die Abgabe tragen Gäste der Hanse- und Universitätsstadt und ihrer Seebäder zum Erhalt und der Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur bei. Aus den Einnahmen werden nicht nur Infrastrukturprojekte, sondern auch die Strandpflege, die Organisation des Rettungsschwimmens oder die Planung von Events wie Hanse Sail oder Warnemünder Woche finanziert. Seit dem Inkrafttreten der neuen Kurabgabesatzung werden Kurabgabe und Nutzung der *GästeCard* von der [Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde](#) digital erhoben. Alle folgenden Analysen beziehen sich auf kurabgabepflichtige Übernachtungsgäste in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock des Jahres 2024. Aufgrund der speziellen Zielgruppe der

Kurabgabepflichtigen lassen sich die Ergebnisse nicht zu den vom Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern veröffentlichten Daten der Reiseverkehrsstatistik vergleichen. Die amtliche Statistik basiert auf der Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten bzw. mindestens 10 Stellplätzen⁸.

Woher kommen unsere Gäste?

Im Jahr 2024 verzeichnete die Hanse- und Universitätsstadt Rostock 748.148 Ankünfte von Menschen, die Kurabgabe zahnten und eine *GästeCard* erhielten. Mit 35.862 waren 4,8 % davon aus dem Ausland. Von den 712.286 Ankünften aus Deutschland ist für die große Mehrzahl eine Herkunfts-Postleitzahl angegeben, sodass eine Zuordnung zu den einzelnen Bundesländern erfolgen kann.

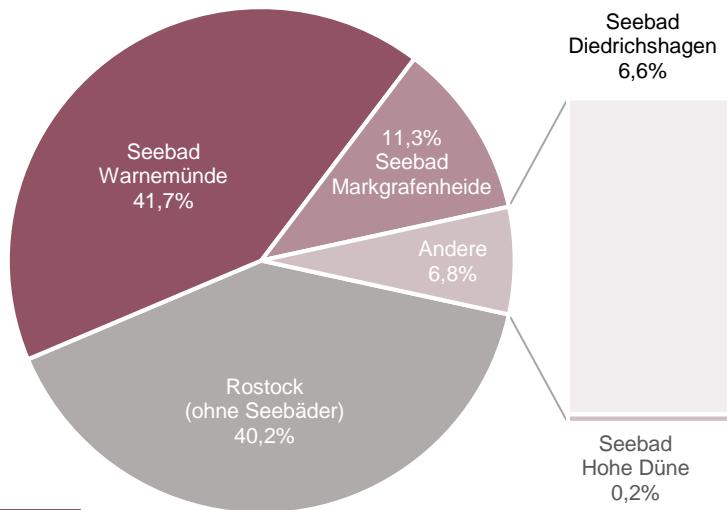
	Anzahl Ankünfte im Jahr 2024
Insgesamt	748.148
Ausland	35.862
Deutschland	712.286
davon:	
mit PLZ	567.913
ohne PLZ	144.373

Wo machen unsere Gäste Urlaub?

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist in fünf Kurabgabezonen untergliedert: die vier



Seebäder Warnemünde, Markgrafenheide, Diedrichshagen und Hohe Düne und als fünftes das restliche Stadtgebiet. Von den 712.286 Ankünften aus Deutschland entfallen 40,2 % auf Rostock (ohne Seebäder). In Warnemünde werden mit jährlich 297.025 die meisten Ankünfte gezählt, was einem Anteil von 41,7 % entspricht. Es folgen Markgrafenheide, Diedrichshagen und schließlich Hohe Düne mit dem geringsten Anteil (0,2 %).

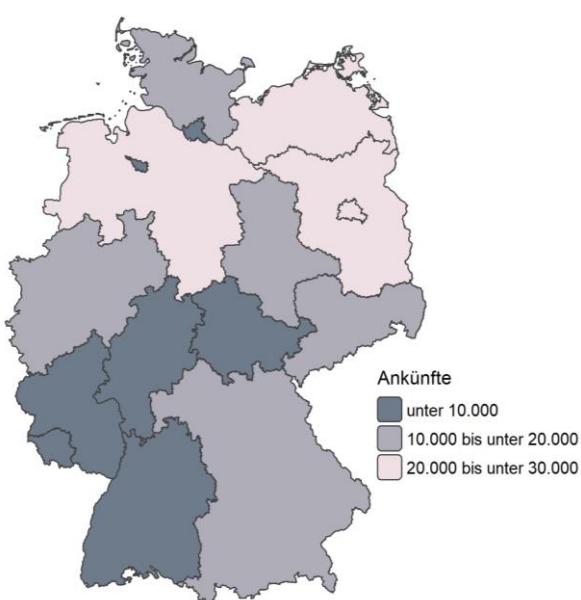


	Anzahl Ankünfte aus Deutschland im Jahr 2024
Insgesamt	712.286
Rostock (ohne Seebäder)	286.483
Seebäder davon:	425.803
Seebad Warnemünde	297.025
Seebad Markgrafenheide	80.201
Seebad Diedrichshagen	47.326
Seebad Hohe Düne	1.251

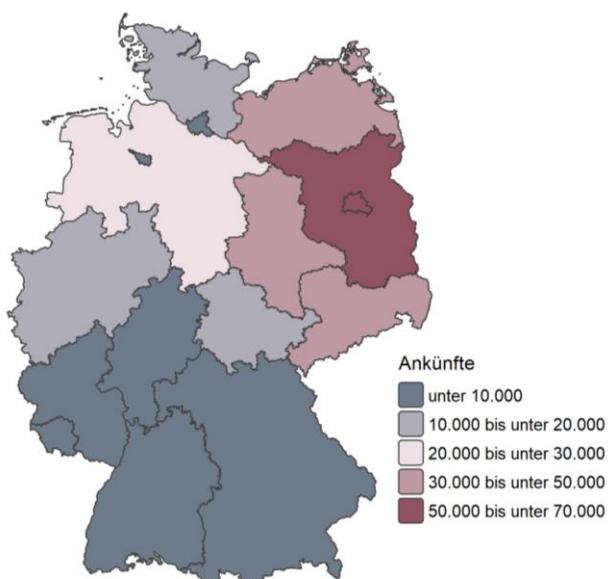
Die folgenden Karten zeigen die Verteilung der Ankünfte von Gästen mit GästeCard nach Herkunfts- Bundesland jeweils getrennt für das Stadtgebiet Rostock (ohne Seebäder) auf der linken Seite und die vier Seebäder Warnemünde, Markgrafenheide, Diedrichshagen und Hohe Düne auf der rechten Seite. Die Entfernung zum Urlaubsort spielt augenscheinlich eine Rolle. Die meisten Ankünfte im Rostocker Stadtgebiet wurden von Personen aus Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet (29.070), direkt gefolgt

Aus welchen Bundesländern kommen unsere Gäste?

Ankünfte von Gästen mit GästeCard in Rostock (ohne Seebäder)



Ankünfte von Gästen mit GästeCard in Rostocks Seebädern: Warnemünde, Markgrafenheide, Diedrichshagen und Hohe Düne



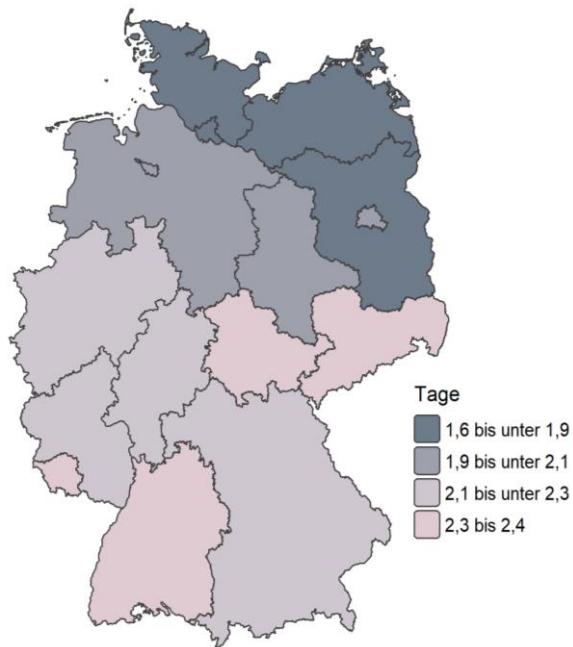
und Berlin (26.062 und 25.482). Platz vier und fünf belegen Niedersachsen und Schleswig-Holstein (21.820 und 18.093). Die Ankünfte in Rostocks Seebädern sind auf der rechten Karte abgetragen. Berlin und vier der neuen Bundesländer schlagen mit mehr als 30.000 Ankünften jährlich zu Buche. Mit 69.985 und 62.113 Ankünften sind Brandenburg und Berlin die Spitzenreiter. Auch bei Gästen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt sind Ostseeurlaube in Rostocks Seebädern beliebt (47.226 und 43.722 Ankünfte) und aus dem eigenen Bundesland wurden im Jahr 2024 30.134 Ankünfte verzeichnet.

Aus der Anzahl der Ankünfte und der Übernachtungen lässt sich die durchschnittliche

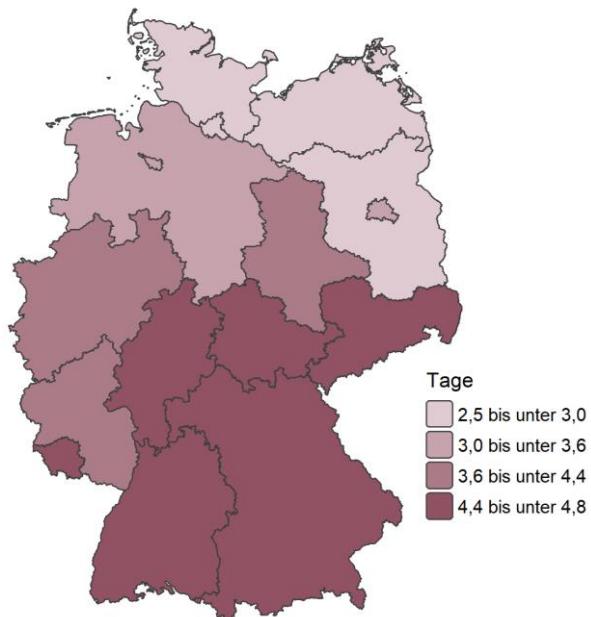
Aufenthaltsdauer berechnen. Hier wird das umgekehrte Muster deutlich, je weiter die Anfahrt, desto länger wird der Aufenthalt. Menschen aus Thüringen, dem Saarland, Sachsen und Baden-Württemberg halten sich mit 2,3 bis 2,4 Tagen im Schnitt am längsten im Rostock-Urlaub auf. Am kürzesten verweilen die Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern (1,6 Tage), sowie aus Brandenburg, Schleswig-Holstein und Hamburg (1,8 Tage). In Rostocks Seebädern ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt höher als im restlichen Stadtgebiet. Spitzenreiter sind hier Menschen aus Baden-Württemberg mit einem Aufenthalt von durchschnittlich 4,6 Tagen, gefolgt von Bayern, Hessen und Thüringen mit 4,5 Tagen.

Wie lange bleiben unsere Gäste?

Aufenthaltsdauer von Gästen mit GästeCard in Rostock (ohne Seebäder)



Aufenthaltsdauer von Gästen mit GästeCard in Rostocks Seebädern: Warnemünde, Markgrafenheide, Driedrichshagen und Hohe Düne



Datenquelle: [Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde](#)

¹ Frei formuliert im Stil plattdeutscher Küstenweisheiten, keine belegte Herkunft.

² NDR: [NDR: Die Geschichte der deutschen Seebäder - An der Ostsee.](#) Abgerufen am 09.07.2025.

³ Universität Rostock: Eintrag von "Hans Curschmann" im [Catalogus Professorum Rostochiensium](#), abgerufen am 01.07.2025.

⁴ Curschmann Klinik: [Geschichte der Klinik](#). Abgerufen am 01.07.2025.

⁵ Hanse- und Universitätsstadt Rostock: [Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe.](#) Abgerufen am 09.07.2025.

⁶ Hanse- und Universitätsstadt Rostock: Details zur GästeCard unter [www.rostock.de/gaestecard](#).

⁷ Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 80 sind von der Kurabgabepflicht befreit; Ermäßigungen siehe §4 Kurabgabesatzung

⁸ Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (2024): Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. Dezember 2024, Jahr 2024. [Statistischer Bericht G413 2024 12.](#)